



BETRIEB
OLTEN GÖSGEN GÄU

G e s c h ä f t s b e r i c h t 2 0 1 4





**Dank neuester Elektronik, modernster Technik
und top gewarteten Fahrzeugen bringen wir Sie
täglich zuverlässig und komfortabel an Ihr Ziel.**

Auf einen Blick!

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG

	31.12.2014	31.12.2013
Anzahl Linien	12	12
Betriebslänge der Linien / km	164	164
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	123	117
Lernende	4	3
Kursfahrzeuge	46	46
eigene	43	43
Transportbeauftragte	3	3
Gefahrene Wagenkilometer	2 955 211	2 935 867
mit eigenen Fahrzeugen	2 803 213	2 781 032
durch Transportbeauftragte	151 998	154 835
Fahrgäste	6 448 399	6 780 031
Betriebsaufwand / CHF	19 550 693	19 571 437
Verkehrsertrag / CHF	7 556 219	7 418 637
Nebenertrag / CHF	1 459 142	1 489 115
Abgeltung Leistungsvereinbarung / CHF	10 583 203	10 756 823
Abgeltung öffentliche Hand / CHF	9 908 342	9 901 337
Abgeltung Dritte / CHF	674 861	855 486
Sanierung Pensionskasse Stadt Olten	1 159 200	
Betriebsergebnis / CHF	-1 108 983	95 483
Betriebsaufwand pro Wagenkilometer / CHF	6.62	6.67
Kostendeckungsgrad / %	46.8	49.9
Erschliessungsgebiet / Einwohner ca.	95 000	92 000





Gelungener Ausbau der Kundeninformation im vergangenen Geschäftsjahr

Im Rahmen der Strukturerhebung Ende 2014 wurden die Fahrgäste nicht nur zu ihren benutzten Fahrkarten (Einzelfahrausweise, Mehrfahrtenkarten, Abo, GA) befragt, sondern auch, welche öffentlichen Verkehrsmittel sie benutzen.

Auch wenn unsere Umfrage nicht den Anspruch erhebt, wissenschaftlichen Kriterien zu genügen, sind die Resultate aus unserer Sicht ein klarer Hinweis darauf, welche Transport-Bedürfnisse unsere Fahrgäste haben. 54% unserer Fahrgäste verwenden demnach in der Regel lediglich eine Bus-Linie vom Wohn- zum Arbeitsort, zum Einkaufen oder für den Schulweg. Überraschenderweise steigen nur 30% der Fahrgäste vom Bus auf den Fernverkehr der SBB um. 16% benutzen mehrere Buslinien, um ihren Bestimmungsort zu erreichen. Beinahe die Hälfte unserer Fahrgäste ist für ihre Reiseplanung darauf angewiesen, dass das öV-System als Ganzes funktioniert, d.h. dass die Anschlüsse am Umsteigeort gewährleistet sind. Wenn als Folge von Verspätungen durch Verkehrsüberlastung ein Anschluss nicht gewährleistet werden kann, erwarten unsere Fahrgäste, dass sie Informationen darüber erhalten, wie sie ihre Reise mit möglichst geringem Zeitverlust fortsetzen können.



In den vergangenen Jahren wurde aus diesem Grund durch die A-Welle eine Datendrehscheibe aufgebaut. Auf dieser Grundlage betreibt die BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG für ihre Fahrzeuge seit 2013 eine Einsatzleitstelle mit einem rechnergestützten Betriebsleitsystem. Um unsere Fahrgäste zeitgerecht mit Betriebsinformationen zu versorgen, wurden 2014 in allen Fahrzeugen Doppel-Bildschirme installiert. Die Einsatzleitstelle und die bestehenden Informationssysteme für unsere Fahrgäste haben sich im täglichen Einsatz bewährt und das System wurde 2014 erweitert.

An Haltestellen mit hohem Fahrgastaufkommen, die von mehreren Linien bedient werden, wurden dynamische Fahrgastinformationstafeln installiert, welche die Abfahrtszeiten in Echtzeit anzeigen, d.h. unter Berücksichtigung von Verspätungen.

In den kommenden Jahren werden an weiteren Haltestellen in unserem Liniennetz solche Informationstafeln installiert.

2014 wurde auch das BOGG App für Smartphones in Betrieb genommen. Dies weil der überwiegende Teil unserer Fahrgäste heute schon ein Smartphone benutzt, nicht nur für Telefongespräche, sondern auch zur Abfrage von Informationen. Mit dem App lässt sich zudem eine Reise in der ganzen Schweiz planen. Der Weg zur nächsten Haltestelle oder zum gesuchten Zielort wird ebenso angezeigt, wie die Abfahrtszeiten unserer Busse mit Echtzeitdaten an einer beliebigen BOGG-Haltestelle. Weiter enthält unsere App Hinweise zu lokalen Behinderungen, wie Baustellen oder zu Anlässen, die zu Verspätungen im Linienbetrieb führen können. Damit erhalten die Fahrgäste nützliche Informationen, die sie bei ihrer Reiseplanung berücksichtigen können.

Liebe Fahrgäste

Geschätzte Geschäftspartner

Verantwortlich für die zeitgerechte Information unserer Fahrgäste via App, Internet oder Bildschirm in den Bussen ist der BOGG Kundendienst, welcher personell verstärkt wurde. Er wird bald auch via Twitter und Facebook erreichbar sein.

2014 wurden aber nicht nur die Kommunikationskanäle zu den Fahrgästen verbessert, sondern auch Investitionen in die Infrastruktur getätigt.

Der Depotneubau in Lostorf konnte 2014, entsprechend den Anforderungen, im geplanten finanziellen Rahmen abgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat hat dem Präsidenten des Bauausschusses Neubau Depot Lostorf, Verwaltungsrat Marco Dätwyler, dafür Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Bereits steht das nächste Neubauprojekt vor der Tür. Die Anzahl Fahrzeuge ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. Aktuell können in Wangen über Nacht nicht mehr alle Busse eingestellt werden. Darunter leidet v.a. die zunehmende Zahl elektronischer Fahrzeugkomponenten. Zudem genügen Aufenthaltsräume und sanitäre Einrichtungen für das Personal nicht mehr den heutigen Anforderungen, da auch der Personalbestand in den letzten Jahren stark zugenommen hat.

Der Verwaltungsrat hat deshalb 2014 ein Projekt gestartet, die Garagierkapazität und die Personalräume am Depotstandort in Wangen zu erweitern. In einem ersten Schritt wird der Gestaltungsplan überarbeitet, um danach die Bauplanung in Angriff nehmen zu können.

Investiert wurde auch in die Funkanlage der BOGG, welche ein wichtiges Element für den Betrieb unserer Fahrzeuge ist. Weil sie das Ende der Lebensdauer erreichte, musste sie ersetzt werden. Die Funkqualität konnte gegenüber der „alten“ Anlage merklich verbessert werden. Die neue Anlage ermöglicht zudem Vereinfachungen in den Betriebsabläufen.

Weil neue gesetzliche Grundlagen keine Unterdeckung von Pensionskassen der öffentlichen Hand zulassen, musste per Ende 2014 die Pensionskasse der Stadt Olten saniert werden. Da zwar nur ein kleiner Teil unseres Personals bei der Pensionskasse der Stadt Olten versichert ist, musste trotzdem ein Sanierungsbeitrag von über einer Million Franken geleistet werden. Dieser Beitrag belastet das Ergebnis 2014.

Nicht den Erwartungen entsprechend haben sich 2014 die Fahrgastzahlen entwickelt. Die Gesamtzahl der beförderten Fahrgäste hat gegenüber 2013 um knapp 5% abgenommen. Verantwortlich dafür sind der milde Winter 2014 und das gegenüber dem Vorjahr 7 Betriebstage kürzere Fahrplanjahr. Zusätzlich leidet die Zuverlässigkeit des Linienbetriebs unter der chronischen Verkehrsüberlastung des Strassennetzes (v.a. im Feierabendverkehr) und den vielen Baustellen entlang dem Streckennetz. Dies hält unserer Meinung nach Fahrgäste davon ab, den öV zu benutzen.

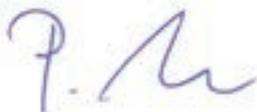
Wir danken den Verantwortlichen für Verkehr und Strasseninfrastruktur der Kantone Solothurn und Aargau sowie den Gemeinden für die grosse Unterstützung, die wir jeweils für unsere Anliegen erfahren.

Unserem Personal danken wir für die hohe Einsatzbereitschaft, sowie die vorsichtige und energiesparende Fahrweise.

Wir danken unseren Fahrgästen für ihr Verständnis, dass trotz grossen Anstrengungen Behinderungen im Linienbetrieb nicht immer aufgefangen werden können. Mit einer guten Information und Entlastungskursen versuchen wir alles, um die Auswirkungen für sie gering zu halten.

Peter Schafer
Präsident Verwaltungsrat

Toni von Arx
Direktor



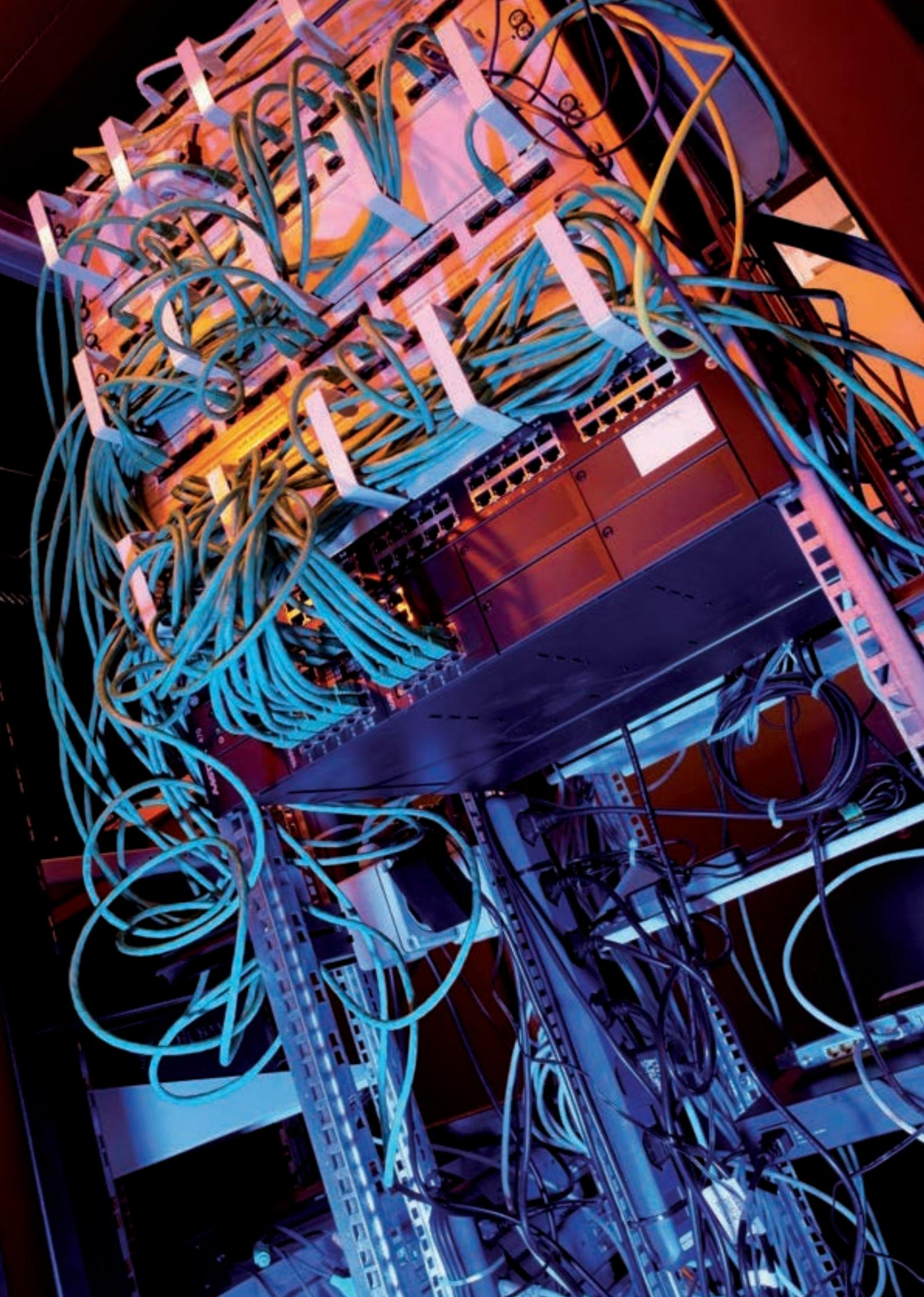


Verwaltungsrat		im Amt seit
Präsident	Schafer Peter, Stadtrat, Olten	2013
Vizepräsident	Stöckli Paul, alt Gemeindepräsident, Neuendorf	1998
Mitglieder	Burkhalter Armin, alt Gemeindepräsident, Starrkirch-Wil	2006
	Christen Bruno, Gemeinderat, Aarburg	2006
	Dätwyler Marco, Unternehmer, Trimbach	1998
	Leu Dieter, Gemeindepräsident, Rickenbach	2006
	Rudolf Ursula, alt Gemeindepräsidentin, Lostorf	2006
	von Arx Markus, Gemeindepräsident, Erlinsbach	2013
	Züllli Max, alt Bauverwalter, Wangen bei Olten	1998
Sekretär:	Bürgi Karl, Mitglied VR GAG, Neuendorf	2009

Revisionsstelle	Solidis Revisions AG, Olten (vormals Sudan Partner AG)
------------------------	--

Geschäftsleitung		Anstellungsjahr
Direktor / Betrieb	von Arx Toni, Wisen	2012
Stellvertretender Direktor / Finanzen und Administration	Studer Andreas, Egerkingen	2008
Technik / Werkstatt	Althaus Christian, Egerkingen	2007





Aktionariat

Transportbeauftragte

Aktionäre

		Anzahl Aktien (à CHF 100.– nominal)	Stimmen-Anteil
- Staat	Solothurn	5 185	22.103 %
- Gemeinden	Aarburg	370	1.577 %
	Dulliken	1 039	4.429 %
	Egerkingen	461	1.965 %
	Erlinsbach SO	331	1.411 %
	Gunzgen	115	0.490 %
	Hägendorf	653	2.784 %
	Härkingen	115	0.490 %
	Hauenstein-Ifenthal	39	0.166 %
	Kappel	232	0.989 %
	Kestenholz	193	0.823 %
	Lostorf	822	3.504 %
	Neuendorf	154	0.659 %
	Niederbuchsiten	115	0.490 %
	Niedergösgen	172	0.733 %
	Obergösgen	661	2.818 %
	Olten	8 646	36.857 %
	Rickenbach	76	0.324 %
	Rohr	115	0.490 %
	Starrkirch-Wil	269	1.147 %
	Stüsslingen	331	1.411 %
	Trimbach	1 732	7.383 %
	Wangen bei Olten	962	4.101 %
	Winznau	631	2.690 %
	Wisen	39	0.166 %
		23 458	100%

Transportbeauftragte

Linie 555

Hägendorf – Allerheiligenberg – Langenbruck

PostAuto Schweiz AG Region Nordschweiz

seit

2007

Taxi Bur Olten

2014

Linie 513

Industrielinie Hägendorf – Oberbuchsiten

PostAuto Schweiz AG Region Nordschweiz

2008

Linie 506

Olten – Wisen, Taxi Bur, Olten

1998



Verwaltung / Administration

Grob Jrène, Wangen bei Olten 2009
Naef Yvonne, Olten 2001
Probst Therese, Egerkingen (Teilzeit) 2010

Fahrdienstleitung

Thommen Kurt, Schönenwerd,
operativ 1974
Zurfluh Beat, Pfaffnau,
Planung 2009

Assistenten Fahrdienstleitung

Gschwend Valentin, Egerkingen,
operativ 1999
Reiter Roland, Wangen bei Olten,
Planung 2012

Fahrdienst-Team

Baumann Armin, Kappel,
Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen 1987
Balmer Heinz, Rothrist (Teilzeit) 2005
Bieli Marcel, Wangen bei Olten 2000
Blum Thomas, Olten 2009
Hirschi Bernhard, Kappel (Teilzeit) 2013
Kahri Mohamed Kamel, Olten 2008
Kahri Mohamed Mouldi, Bern 2014
Kesselring Silas, Ruppertswil 2014
Kurzo Marco, Hägendorf 2005
Maurer Peter, Hägendorf 2004
Sommer Paul, Neuendorf 1988
Strahm Heinrich, Kappel 2008
Straumann Peter, Kirchleerau-Mooslerau 2006
Thommen Fredy, Rickenbach 1997
Turopoli Heidy, Egerkingen 2013

Schafer Gregor, Chauffeurausbildner, Gunzgen,
Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen 1998
Blatancic Joso, Obergösgen 2013
Bucco Michael, Riehen (Teilzeit) 2014
Di Perna Giovanni, Wangen bei Olten 2014
Dörfliger Christoph, Obergösgen 1992
Hofer René, Gunzgen 2004
Müller Sandra, Gunzgen 2006
Ryser Heinz, Walliswil bei Wangen 2014
Schumacher Markus, Wangen bei Olten 2006
Stevic Pero, Olten 2011
Sulaj Zendel, Aarburg 2011
Vögeli René, Hägendorf 1993
Widmer Kilian, Aarburg 2013
Wittwer Heinz, Rothrist 2011

Giger Peter

Hägendorf,
Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen 1998
Berisha Arben, Egerkingen 2011
Bolliger Rudolf, Vordemwald (Teilzeit) 2006
Christen Thomas, Glashütten 2012
De Aguiar Silva Nunes Margarida, Trimbach 2013
[REDACTED]
Furger Jacqueline, Boningen 2010
Geiser Paul, Kappel 1986
Haldemann Marianne, Kappel 1994
Hofer Ulrich, Egerkingen 2009
Jovicic Sreten, Hägendorf 2009
Knaust Rolf-Peter, Wolfwil 2014
Maier Guido, Langenthal 2014
Pettersson Ada-Lovisa, Trimbach 2013
Roos Franz, Aarburg 2005
Schib Bernhard, Oftringen 2013
Zumstein Walter, Hägendorf 1991

Ackermann Heinz

Oensingen,
Teamleader Stadtnetz, Depot Wangen 2006
Balmer Jolanda, Rothrist (Teilzeit) 2012
Börlin Peter, Winznau 2014
Boschetti Claudia, Niederbipp (Teilzeit) 2012
Brüderli Rolf, Wangen b. Olten 2001
Dovi Simon Adjete, Wettingen 2014
Fusco Giovanni, Olten 2009
Jung Mario, Egerkingen 2013
Krasniqi Flamur, Zürich 2014
Lino Massimo, Wangen bei Olten 2010
Morina Gani, Hägendorf 2009
Morina Sami, Dulliken 2009
Ntamkas Christos, Wangen bei Olten 2014
Reist Andreas, Egerkingen 2014
Rodrigues dos Santos Jorge Humberto,
Wangen b. Olten 2010
Sieber Roger, Boningen (Teilzeit) 2013
Teschner Sascha, Rothrist 2014

Heim Eugen

Stüsslingen,
Teamleader Gösgeramt, Depot Lostorf 1973
Aemmer Daniel, Niedergösgen 2010
Annaheim Roland, Niedergösgen 2011
Badertscher Arthur, Winznau 2014
Badertscher Martin, Winznau 2011
Baumgartner Arthur, Gretzenbach 2013
Berz Marcel, Obergösgen 2006
Diener Thomas, Lostorf (Teilzeit) 2014
Dubacher Reto, Niedergösgen 2013
Fässler Albert, Niedergösgen 2009
Fiore Nazzareno, Stüsslingen 1987



Küpfer André, Starrkirch-Wil 2005
Lanz Thomas, Obergösgen 2002
Mägli Max, Stüsslingen 1990
Mollet Hans-Rudolf, Lostorf (Teilzeit) 1989
Nussbaumer Isidor, Hauenstein (Teilzeit) 2007
Peier Karl, Lostorf 1986
Saitoski Agron, Obergösgen 2009
Scheurer Rudolf, Lostorf 2011
Stettler Bernhard, Oftringen (Teilzeit) 1994
Thepaut Christian, Dulliken 2011
Troxler Patrick, Däniken 2001
Wyss Christian, Lostorf 1985
Zimmermann Pius, Hauenstein (Teilzeit) 2014

Bur Christian, Neuendorf,

Teamleader Gäu, Depot Kestenholz 2010
Brunner Hülya, Niederbipp (Teilzeit) 1997
Dummermuth Hansruedi, Balsthal 2005
Frangi Renato, Welschenrohr 2000
Frei Alfred, Hägendorf 2000
Jeker Heinz, Wolfwil 2010
Latscha Josef, Neuendorf 2012
Prinz André, Rothrist (Teilzeit) 2014
Rumpf Johann, Aedermannsdorf 2007
Schroth Jörg, Balsthal 2009
Siegenthaler Erich, Oensingen 2009
Strähl Urs, Obergösgen (Teilzeit) 1992
Stuker Philippe, Oensingen 2012
Tschachtli Hans-Peter, Kestenholz 2005
Weh Michael, Gunzgen 2013
Zolliker Roland, Oensingen 2000

Kontrolldienst

Werren-Hächler Rebecca, Muhen (Teilzeit) 2007

Werkstatt / Unterhaltsdienst

Diethelm Peter, Kappel 2010
Godinho Coimbra Sandra Margarida,
Hunzenschwil 2014
Hodel Jeanette, Dulliken (Teilzeit) 1996
Hubmann Laurent, Olten (Teilzeit) 1991
Nuaj Tom, Kappel 2013
Rahn Michael, Niederbuchsiten 2013
Schertler Julian, Dulliken 2009
Trachsel Jo, Olten,
Disponent Einsatzleitstelle 1998
Wagner Kevin, Wisen 2012



In Ausbildung

Bütikofer Michael, Kappel,
Kaufmann öV 2012
Dragomirovic Stefan, Egerkingen,
Automobil-Mechatroniker EFZ 2011
Schmid Florian, Dulliken,
Automobilfachmann EFZ 2012
Zolliker Lian, Oensingen,
Automobilassistent 2012

Teilzeitpensum nach Pensionierung

Stettler Bernhard, Chauffeur, Oftringen 31.01.2011
Strähl Urs, Chauffeur, Obergösgen 31.08.2012
Balmer Jolanda, Chauffeuse, Rothrist 01.11.2012
Bolliger Rudolf, Chauffeur, Vordemwald 31.05.2013
Mollet Hans-Rudolf, Chauffeur, Lostorf 30.09.2014
Nussbaumer Isidor, Chauffeur, Hauenstein 31.10.2014
Bucco Michael, Chauffeur, Riehen 15.12.2014

Lehrabschluss

Dragomirovic Stefan, Egerkingen
Automobilfachmann EFZ 2014



Wir gratulieren Stefan zu seiner erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung. Für seine Zweitausbildung als Automobil-Mechatroniker EFZ wünschen wir ihm viel Erfolg.

Jubilare

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt auch in diesem Jahr unser besonderer Dank. Sie haben die vielen grösseren und kleinen Baustellen entlang dem Streckennetz des BOGG, prekäre Strassenverhältnisse, krankheits- oder unfallbedingte Ausfälle gemeinsam als starke Einheit professionell gemeistert. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden und danken ihnen für den grossen Einsatz.

Dienstjubiläen

Mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir zu grossen Dienstjubiläen gratulieren.



Thommen Kurt
Fahrdienstleiter
Schönenwerd



Mollet Hans-Rudolf
Chauffeur
Lostorf



Haldemann Marianne
Chauffeuse
Kappel



Stettler Bernhard
Chauffeur
Oftringen



Gschwend Valentin
Assistent Fahrdienst-
leitung operativ
Egerkingen



Hofer René
Chauffeur
Gunzgen



Maurer Peter
Chauffeur
Hägendorf

Austritt infolge Pensionierung

31.01.2014 Nussbaumer Marcel, Chauffeur, Obergösgen

30.04.2014 von Arx Stefan, Chauffeur, Stüsslingen



Nussbaumer Marcel
Chauffeur
Obergösgen



von Arx Stefan
Chauffeur
Stüsslingen

Am 14. Februar 2015 verstarb unerwartet Eugen Heim, Stüsslingen, Teamleader Depot Lostorf, kurz vor seiner Pensionierung. Während 42 Jahren war Eugen für unser Unternehmen zu jeder Tages- und Nachtzeit, jahraus, jahrein im Einsatz. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Heim Eugen

Aktionäre und Verwaltungsrat

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 24. Juni 2014 in Obergösgen statt.

VR-Präsident Peter Schafer wies darauf hin, dass die BUSBETRIEB Olten Gösigen Gäu AG bei der Entwicklung der Region eine sehr wichtige Rolle spiele, dies im Spannungsfeld stetig steigender Erwartungen an den öV und knapper finanzieller Mittel der öffentlichen Hand.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Anzahl beförderter Personen gesteigert werden. Entsprechend haben sich Betriebsergebnis und Kostendeckungsgrad erfreulich entwickelt und das Geschäftsjahr konnte mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

Auf der Grundlage der überarbeiteten Unternehmensstrategie hat der Verwaltungsrat verschiedene Projekte gestartet, um die weitere erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.

Der VR-Präsident bedankt sich bei den Fahrgästen für ihre Treue, bei den Mitarbeitenden, der Fahrdienstleitung und der Geschäftsleitung für ihren professionellen und umsichtigen Einsatz.

Der Kollegin und den Kollegen im Verwaltungsrat dankt er für ihre aufmerksame, engagierte und konstruktive Arbeit.

Bei Bund, Kanton und Aktionären bedankt er sich für die Unterstützung unserer Unternehmung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich 2014 an insgesamt sechs Sitzungen mit den ordentlichen Geschäften der Unternehmung befasst. Zudem hat er:

- die Schlussrechnung des Depotneubaus in Lostorf genehmigt
- den Auftrag zur Überarbeitung des Gestaltungsplans für das Depot in Wangen erteilt
- den Sanierungsbeitrag BOGG für die Pensionskasse der Stadt Olten bewilligt
- die Beschaffung neuer Funkgeräte bewilligt
- dem Landerwerb von der Einwohnergemeinde Wangen für die bessere Nutzung des eigenen Grundstücks zugestimmt
- die Entwicklung der Unternehmensorganisation bewilligt
- einen Ausschuss zur Beschaffung neuer Fahrzeuge gebildet



Angebot und Betrieb

Linienbetrieb

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2013 wurden im Linienbetrieb für das Fahrplanjahr 2014 einige wenige Anpassungen vorgenommen, um die Anschlüsse am Bahnhof in Olten zu verbessern.

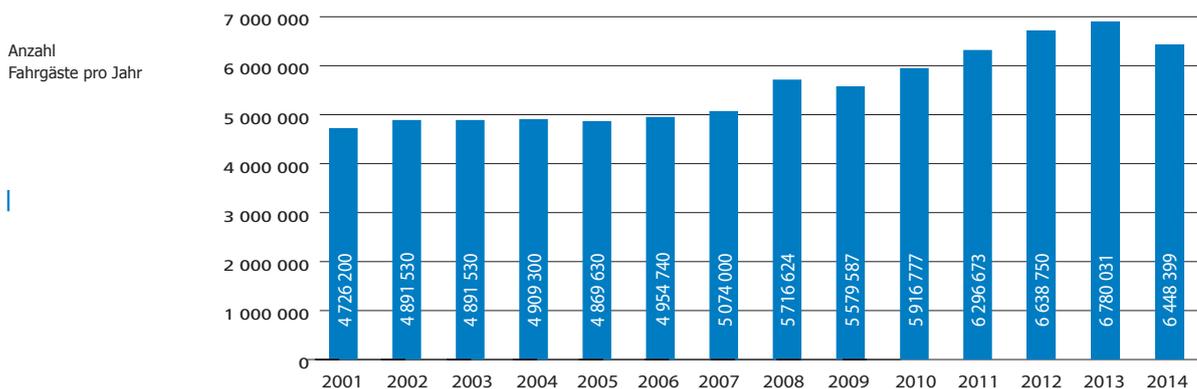
Ein unterjähriger Fahrplanwechsel ergab sich durch einen Mieterwechsel auf dem Allerheiligenberg für die Linie 555. Das Alters- und Pflegeheim Stadtpark verlegt für 2 Jahre seine Tätigkeit von Olten auf den Allerheiligenberg. Der neue Fahrplan wurde deshalb auf den Schichtwechsel des Personals sowie die Anschlüsse von und nach Olten angepasst. Vorher war der Fahrplan nach Langenbruck-Waldenburg ausgerichtet. Für die Gemeinde Hägendorf werden neu 3 zusätzliche Kurse vom Bahnhof Hägendorf zum Spitzacker und zurück geführt.

Langenbruck wird nur noch vom 1. Mai bis und mit 1. November, jeweils am Samstag, Sonntag und an kantonalen Feiertagen angefahren.



Fahrgäste

Die Fahrgastzahlen des BOGG sind 2014 erstmals seit langer Zeit leicht zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr um 4.89% auf 6'448'399 Fahrgäste.



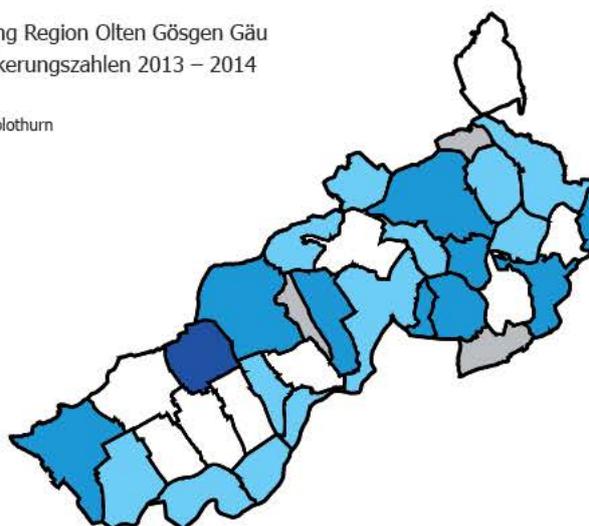
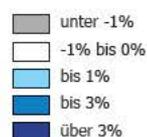
Die Abnahme der Fahrgäste wird begründet mit dem gegenüber 2013 um 7 Tage kürzeren Fahrplanjahr 2014, dem milden, öV-abträglichen Winteranfang 2014 sowie den chronischen Verspätungen der Busse, als Folge von Verkehrsüberlastung des Strassennetzes und der vielen Baustellen entlang des Liniennetzes.

Zudem hat sich die Wohnbevölkerung 2014 in der Region Olten Gösigen Gäu nicht den Erwartungen entsprechend entwickelt.

Bevölkerungsentwicklung Region Olten Gösigen Gäu Veränderung der Bevölkerungszahlen 2013 – 2014

Quelle: Statistikportal Kanton Solothurn

Entwicklung der
Bevölkerungszahl 2014



Die Preise für die Billette wurden im Dezember 2013 im gesamten A-Wellegebiet um durchschnittlich 4% angehoben, weil die Mehrkosten der Transportunternehmen durch gesetzliche Auflagen, Ausbau der Kundeninformationssysteme und weitere Investitionen nicht mehr mit Effizienzsteigerungen in den Unternehmen aufgefangen werden können.

Für die nächsten Jahre sind weitere Tarifmassnahmen zu erwarten.

Wegen Überlastung des regionalen Strassennetzes, vor allem in der Hauptverkehrszeit am Abend, können viele Kurse die Anschlüsse nicht einhalten.

Kritische Streckenabschnitte für unsere Linienbusse sind die Bereiche Bahnhof- und Postplatz Olten, die Ortsdurchfahrt in Hägendorf, die Strecke Olten – Aarburg sowie wechselnde Strassenabschnitte als Folge von notwendigen Sanierungsarbeiten an den Strassen. Zusammen mit den Verantwortlichen von Kanton und Gemeinden werden jeweils Lösungen gesucht, um die Auswirkungen für die Fahrgäste möglichst gering zu halten.

Mit einer Optimierung der Linie 505 Oensingen – Neuendorf – Olten – Dulliken ab Fahrplanwechsel im Dezember 2015 soll die Fahrplanstabilität verbessert werden.

Wir gehen davon aus, dass die mangelnde Zuverlässigkeit der Linienbusse einen wesentlichen Einfluss auf den Fahrgastrückgang im 2014 hatte. Wir betrachten diese Entwicklung, vor dem Hintergrund weiterer notwendiger Strassensanierungsprojekte, mit Sorge.

NACHTwelle



Nachtverkehr

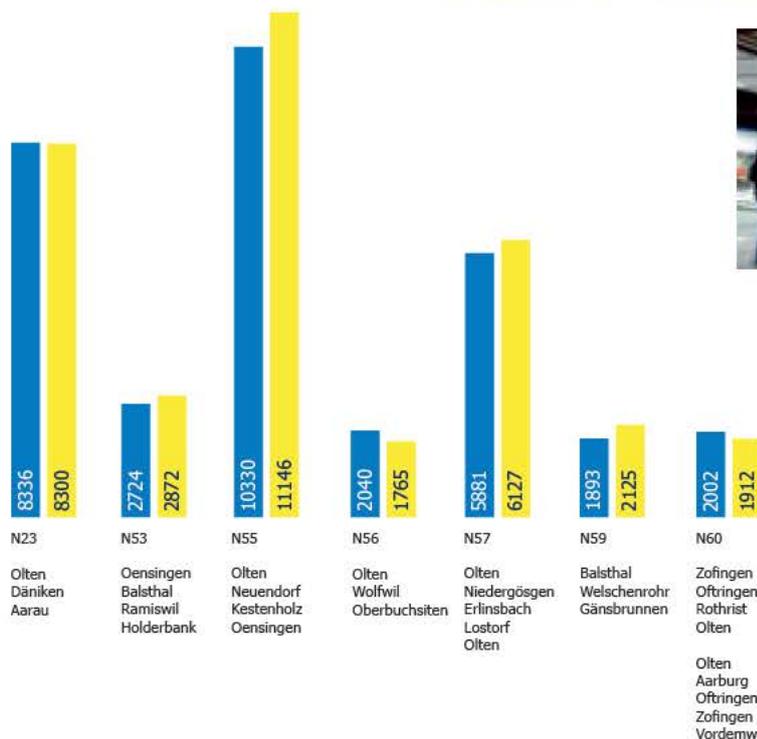
Die Nachtwelle weist auch im Geschäftsjahr 2014 ein erfreuliches Fahrgastwachstum von 3% auf. Das Angebot ist damit seit mehreren Jahren ein «Renner» und entspricht offensichtlich einem echten Bedürfnis.



Nachtbus, Bahnhof Olten



Absolute Anzahl Fahrgäste pro Linie
Vergleich mit Vorjahr
2013* **2014**



*bereinigt auf 106 Betriebstage

Kundeninformation

Die optimale Information unserer Fahrgäste ist eine wichtige Voraussetzung, damit diese vor allem bei Verspätungen und Anschlussbrüchen ihre Reise neu planen können.

2014 wurden alle Fahrzeuge mit mindestens einem Doppelbildschirm ausgerüstet, um über die jeweils aktuellen Haltestellen zu informieren. Gleichzeitig können Betriebsinformationen zu Baustellen und Anlässen oder Anschlussbeziehungen gegeben werden, was die Reiseplanung erleichtert.

In einem nächsten Schritt werden auf den Innenbildschirmen in der Nähe von wichtigen Umsteigepunkten, wie z.B. dem Bahnhof in Olten, die wichtigsten Anschlussbeziehungen von Bus und Bahn mit Echtzeitdaten dargestellt.



Innenbildschirm mit Kundeninformationen

An Haltestellen, die von vielen Linien bedient werden und an denen viele Fahrgäste ein- oder umsteigen, sind 2014 die ersten dynamischen Fahrgastinformationstafeln (DFI) installiert worden.

Die Informationstafeln zeigen die jeweils aktuellen Abfahrtszeiten der Linienbusse.

In den nächsten Jahren werden an weiteren Haltestellen solche Informationstafeln installiert.



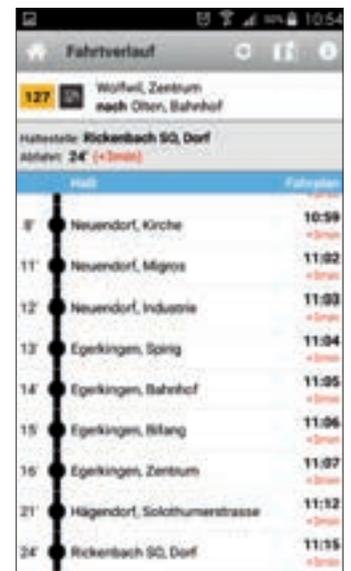
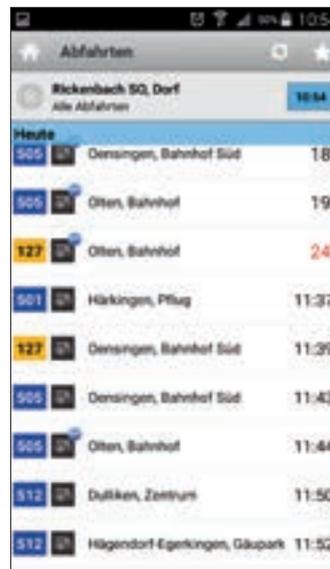
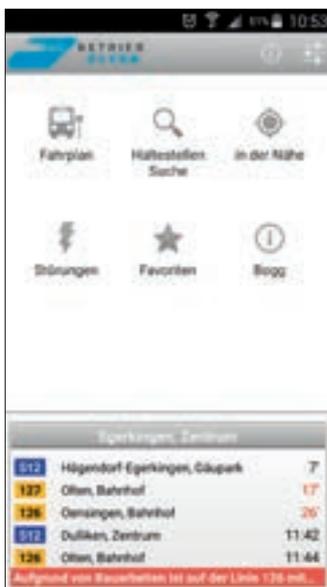
Kundeninformationstafel via DFI



BOGG-App

2014 wurde das BOGG-App aufgeschaltet. Mit dem BOGG-App ist es möglich, die nächstgelegene Haltestelle zu finden oder die Abfahrtszeiten für die Linienbusse an jeder beliebigen Haltestelle in Echtzeit nachzuschauen.

Das Smartphone wird auf diese Weise zur dynamischen Informationstafel für die Westentasche. Angezeigt werden automatisch auch lokale Störungen des Linienbetriebs durch Veranstaltungen oder Baustellen, welche für die Reisplanung bedeutend sein können.



Nebenerträge

Die seit den letzten Jahren kontinuierlich gesteigerten Nebenerträge konnten 2014 gegenüber dem Vorjahr auf hohem Niveau gehalten werden. Wichtige Einnahmequellen sind die Auftragsfahrten sowie die Werbung auf und in den Fahrzeugen.

Bei den Auftragsfahrten profitiert BOGG von der zentralen Verkehrslage der Region Olten Gösgen Gäu. Für mehrere Grossveranstaltungen in der Region konnte BOGG auch im 2014 den Shuttletransport vom Bahnhof Olten zum jeweiligen Veranstaltungsort übernehmen. So z.B. für Karls Kühne Gassenschau in Olten, die Laufveranstaltung Wings for Life World Run, die 1. Solothurner Waldtage, die Raiffeisen GV in Olten oder verschiedene Bahnersatzfahrten für die SBB.



Extrakurs
Fremdreparaturen

Die Werbung auf den Fahrzeugen, über die Innenbildschirme oder die klassischen Hängekartons in den Fahrzeugen, konnte in den letzten Jahren stetig ausgebaut werden und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Betriebskosten.



Bildschirmwerbung



Buswerbung

Fahrzeuge

BOGG erneuert kontinuierlich seine Fahrzeugflotte, um den Fahrgästen einen möglichst hohen Fahrkomfort zu bieten und den neusten Umweltstandards der Motorentechnik zu entsprechen.

2014 wurden 2 neue Fahrzeuge mit der aktuellen Abgasnorm Euro 6 in Betrieb genommen und dafür zwei alte Fahrzeuge aus den Jahren 1997 und 1999 aus dem Verkehr gezogen.

Der Verwaltungsrat hat 2014 einem Ausschuss, bestehend aus Verwaltungsräten und Geschäftsleitungsmitgliedern, den Auftrag erteilt, die Beschaffung neuer Fahrzeuge für die nächsten Jahre vorzubereiten. Damit soll die Antriebstechnologie des Fahrzeugparks ökologisch auf hohem Niveau gehalten werden; so können die Fahrgäste von komfortablen, modernen Fahrzeugen profitieren.

Die Sicherheit der Fahrzeuge hat beim BOGG höchste Priorität. Deshalb werden regelmässige Kontroll- und Unterhaltsarbeiten an den Fahrzeugen in der eigenen, spezialisierten Werkstatt ausgeführt.



Euro 6-Fahrzeug



AD Blue Tankstelle

Infrastruktur

Die Bauabrechnung für den Depotneubau in Lostorf wurde 2014 nach dem Abschluss der letzten Garantierarbeiten abgeschlossen. Der Depotneubau hat sich im bisherigen Betrieb bewährt und erfüllt die Erwartungen.



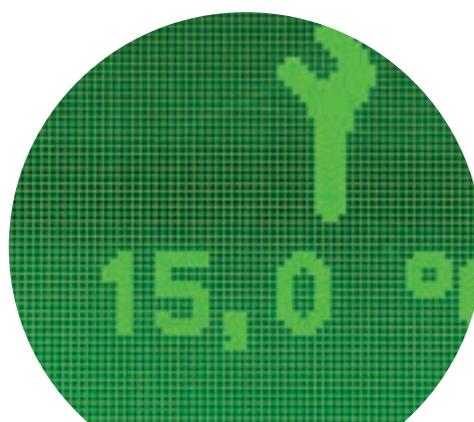
Depot Lostorf

Bedingt durch die stetige Zunahme der Leistungen, welche durch die BOGG erbracht werden und die damit verbundene Zunahme der Anzahl Mitarbeitenden und Fahrzeuge, reichen die bestehenden Personalräume und die Garagierungskapazität im Depot Wangen nicht mehr aus.

Der Verwaltungsrat hat deshalb den Auftrag erteilt, die planerischen Voraussetzungen für die Erweiterung des Depots in Wangen zu schaffen.

In einem ersten Schritt wurde 2014 die Überarbeitung des bestehenden Gestaltungsplans durch ein spezialisiertes Planungsbüro vorgenommen und mit den verantwortlichen Stellen der Einwohnergemeinde Wangen und des kantonalen Raumplanungsamtes abgestimmt.

Nach Auflage und Genehmigung des neuen Gestaltungsplans 2015 soll nachfolgend ein Bauprojekt erarbeitet werden.





Funk

Funkgeräte sind unverzichtbare Werkzeuge, um den fahrplanmässigen Betrieb der Busse sicherzustellen. Anschlussbeziehungen zwischen Bus und Bus oder Bahn und Bus sind nur via Funk möglich.

Der Funk dient auch der Sicherheit des eigenen Personals. Bei Unfällen oder Vorfällen im Bus kann das Fahrdienstpersonal über Funk Unterstützung anfordern.

Über Funk kann das Fahrdienstpersonal zudem mit den Spezialisten in der Werkstatt auch einfache technische Probleme beheben, z.B. Tür- und Kassenstörungen. Bei Problemen, die in der Werkstatt gelöst werden müssen, kann über Funk der Fahrzeugaustausch organisiert werden.

Die bisher beim BOGG eingesetzten Funkgeräte haben nach einem Einsatz von 18 bis 23 Jahren das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und wurden 2014 ersetzt.



Die Funkzentrale „City“ der BOGG befindet sich in Wangen. Um eine optimale Funkabdeckung des BOGG-Einsatzgebiets zu erreichen, wurde auf dem Sendemast Engelberg oberhalb von Dulliken, nach 20 Jahren, eine neue Relais-Antenne eingerichtet. Diese Relaisstation wird durch die Swisscom betrieben.



Leitstelle mit neuer Funküberwachung

Die Qualität des Funkverkehrs konnte durch die Erneuerung des Funksystems wesentlich verbessert werden. Zudem können mit den neuen Funkgeräten auch die Lichtsignalanlagen von Baustellen gesteuert werden. Die internen Abläufe wurden auf diese Weise vereinfacht.

Unsere Umwelt liegt uns am Herzen

Durch den Verbrauch von Treibstoffen in Fahrzeugmotoren werden natürliche Rohstoffe genutzt und Abgase freigesetzt. Im städtischen und ländlichen Raum stellt der öffentliche Nahverkehr eine wichtige umweltfreundliche Alternative zum individuellen Strassenverkehr mit dem Auto dar. Als solche ist er eine der Säulen der Verkehrsstrategie des Bundes¹ für eine effiziente Ressourcennutzung und die Senkung von Emissionen.

Unsere Umweltleistung im Fahrbetrieb

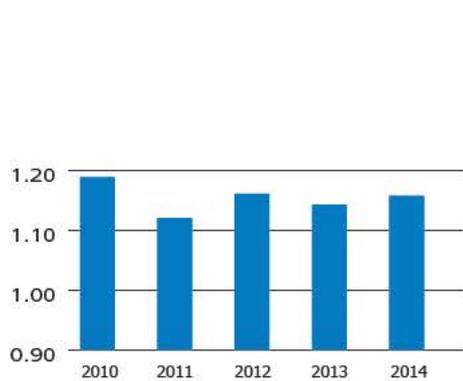
Das ist uns noch nicht genug. Wir streben langfristig eine Verbesserung unserer Umweltwirkung an, indem wir den Treibstoffverbrauch unserer erdgas- und dieselgetriebenen Busflotte gering halten und möglichst weiter reduzieren. Damit minimieren wir auch den Ausstoss klimaschädlicher Kohlendioxid-Emissionen (CO₂). In unseren Erdgas-Fahrzeugen verwenden wir seit 2008 einen Treibstoff mit 10% Anteil an klimaneutralem Biogas². Pro Fahrzeugkilometer liegt der durchschnittliche CO₂-Ausstoss unserer Busse somit deutlich unter 1,2 kg. Die Verbrauchswerte unserer Fahrzeuge blieben in den vergangenen Jahren auf niedrigem Niveau konstant. Bei der Erneuerung unserer Fahrzeuge mit Dieselantrieb setzen wir konsequent auf moderne Abgasnormen mit einem geringeren Ausstoss an Stickoxiden und Feinstaub. Im Jahr 2014 konnten wir die beiden ersten Busse der höchsten Euro-Norm 6 in unsere Flotte aufnehmen³.

Verbrauchswerte unserer Fahrzeugflotte⁴

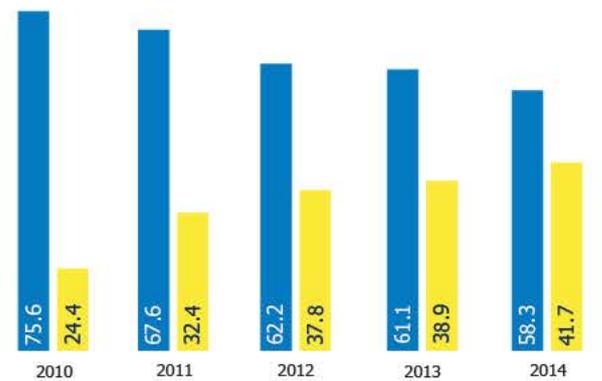
	2014	2013	2012	2011	2010
Erdgas					
absolut, in Kilogramm	308 180.10	287 909.50	260 534.70	253 581.10	224 798.30
in Kilogramm je Kilometer	0.46	0.45	0.46	0.46	0.47
Diesel					
absolut, in Litern	963 975.90	974 677.90	1 006 619.40	983 269.20	1 046 913.40
in Litern je Kilometer	0.45	0.46	0.45	0.44	0.46



Leistungsfähige Betankungsanlage für unsere Fahrzeuge



Durchschnittlicher CO2-Ausstoss unserer Fahrzeuge (in Kilogramm pro Fahrzeugkilometer)



Zusammensetzung unserer Busflotte (nach Abgasklassen in Prozent)

■ EURO 2 – 4 ■ EURO 5 – 6

Um Verbrauch und Abgase weiter zu verringern, setzen wir auch auf unsere Mitarbeitenden. Dazu schulen wir unsere Fahrdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter regelmässig in treibstoffsparendem Fahren. Gleichzeitig haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Anteil erneuerbarer Energien in unseren Treibstoffen weiter zu erhöhen und dadurch unsere CO2-Emissionen noch mehr zu reduzieren.



Regenwasseraufbereitungsanlage

Weitere Umweltleistungen

Auch in unseren Gebäuden und im Fahrzeugunterhalt setzen wir auf Ressourceneffizienz. In unserem Depot Wangen betreiben wir seit 1998 eine Waschanlage für unsere Busse, die komplett mit Regenwasser unterhalten wird. 2014 konnten wir dadurch 1338 Kubikmeter Wasser aus dem Trinkwassernetz einsparen.

Umweltbericht BOGG erstellt durch Firma Neosys AG, Privatstrasse 10, 4563 Gerlafingen, www.neosys.ch

1 Bundesamt für Verkehr BAV (2014): öffentlicher Verkehr – für die Schweiz. Strategie BAV 2014.

2 Nach Angaben unserer Lieferanten.

3 Einer der Busse wurde in 2014 noch nicht gefahren und ist daher noch nicht in der Grafik zur Zusammensetzung der Busflotte aufgeführt.

4 Grundlage: Verbrauchskontrolle der einzelnen Jahre. Einschliesslich Betriebsfahrzeuge.



Life

BUS

BETRIEB

MAN



SO-120648

Preisgekrönter Partner

Kunstpreis Fotografie 2014 für Patrick Lüthy

Patrick Lüthy aus Egerkingen ist schon viele Jahre für den Bildteil des Geschäftsberichts der BUSBETRIEB Olten Gösigen Gäu AG verantwortlich.

Er erhielt am 17. November 2014 vom Regierungsrat den Solothurnischen Kulturpreis Fotografie für sein langjähriges, engagiertes Schaffen im Bereich der Fotografie.

In seiner Laudatio führt der Regierungsrat aus, dass Patrick Lüthy als Fotograf ein enorm vielseitiger, stiller Macher ist, der sich auf Reportagen ebenso wohl fühlt wie im Studio. Neben seiner Arbeit für Zeitungen und Zeitschriften, für Firmen und auf Reportagen, zeigt er seine Bilder immer wieder an Ausstellungen oder in Bildbänden – etwa zum Thema „Anti-AKW-Bewegung“. Nach der Lehre und Jahren bei der Fotoagentur Comet lebte Patrick Lüthy mehrere Jahre in Argentinien bzw. bereiste den lateinamerikanischen Kontinent. Er gründete 1999, zurück in Olten, die Fotoagentur Imago Press und Latin Photo. Mit Latin Photo versucht Patrick Lüthy, südamerikanische Fotografen in Europa zu vermarkten und ihnen so ein bescheidenes Einkommen zu ermöglichen.

Die BUSBETRIEB Olten Gösigen Gäu AG gratuliert Patrick Lüthy zu seinem verdienten Kunstpreis.



Foto: Bojan Zupan



Die Solothurner Kulturpreisträger 2014

Hintere Reihe v.l.:

Patrick Lüthy (Fotografie)
Mike Müller (Kunstpreis)
Barbara Wiggli (Bildhauerei und Objektkunst)
Rhaban Straumann (Schauspiel)
Pedro Lenz (Literatur)

Vordere Reihe v.l.:

Daniel Gaemperle (Malerei)
Joachim Johannes Flück (Musik)
Ursula Berger
Präsidentin des Vereins Tanz in Olten, der einen Anerkennungspreis erhielt;
Rolf Rückenbacher
Präsident des Vereins Jazz im Chutz Solothurn, der einen Preis für Musik erhielt
Kerstin Schult (Kulturvermittlung)

Sanierung Pensionskasse Stadt Olten

Bei der Gründung der Busbetrieb Olten Gösigen Gäu AG 1998 wurde dem Wunsch der Mitarbeitenden der Automobilgesellschaft Gösgeramt entsprochen, bei ihrer bisherigen Pensionskasse der Stadt Olten zu bleiben. 2014 sind noch einige wenige Mitarbeiter bei der Pensionskasse der Stadt Olten versichert.

Das restliche Personal ist mit einem Vollversicherungsvertrag bei einer anderen Versicherungsgesellschaft BVG versichert.

Durch eine Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG), welche die Finanzierung von Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften neu regelt, wurde die Pensionskasse der Stadt Olten nun gezwungen, den ungenügenden Deckungsgrad der Pensionskasse zu beheben.

Deshalb hat das Gemeindeparlament der Stadt Olten beschlossen, die PK der Stadt Olten auszufinanzieren.

Dieser Beschluss hat auch finanzielle Konsequenzen für den BOGG. Der von BOGG zu leistende Sanierungsbeitrag beträgt CHF 1 120 000.

Die Bezahlung dieses ausserordentlichen Sanierungsbeitrags hat einen erheblichen Einfluss auf das Betriebsergebnis 2014.

Einleitung

Die [Erfolgsrechnung Linienbetrieb](#) schliesst mit einem Verlust von CHF 1 108 983 ab. Im Vorjahr resultierte ein Gewinn von CHF 95 483. Im Budget rechneten wir mit einem Gewinn von CHF 37 757. Begründet wird der Verlust durch einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 1.16 Mio (inklusive Zinsen von CHF 39'200) an die Sanierung der Pensionskasse der Stadt Olten, bei der ein kleiner Teil unseres Personals versichert ist. Ohne diesen Sanierungsbeitrag hätte die Erfolgsrechnung mit einem Gewinn von CHF 50'217 abgeschlossen.

Der [Kostendeckungsgrad](#) ist mit PK-Sanierung **46.80%** und ohne Sanierung **49.48%** (Vorjahr 49.90%) ausgewiesen. Im Budget rechneten wir mit einem Kostendeckungsgrad von 51.83%.

Betriebsaufwand

Der [Betriebsaufwand](#) ist mit CHF 19 550 693 (ohne PK-Sanierung CHF 1 120 000 und Zinsen CHF 39 200) ausgewiesen. Im Vorjahr betrug der Betriebsaufwand CHF 19 571 437. Die Vorjahreszahlen werden im Folgenden jeweils in Klammern angegeben.

Die Betriebskosten ohne PK-Sanierung setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Rechnung 2014 (CHF)	%	Budget 2014 (CHF)	%	Rechnung 2013 (CHF)	%
Personalkosten	11 191 296	57.24	11 658 755	57.54	11 077 461	56.60
Sachaufwand	5 850 400	29.93	6 061 800	29.92	5 968 771	30.50
Abschreibungen	2 274 354	11.63	2 284 100	11.27	2 278 626	11.64
Kapitalkosten	234 643	1.20	258 100	1.27	246 578	1.26
Total	19 550 693	100	20 262 755	100	19 571 437	100

Den Betriebskosten liegen insgesamt 2 955 211 (2 935 867) gefahrene Kilometer zu Grunde.

Der [Sachaufwand](#) von CHF 5 850 400 (CHF 5 968 771) setzt sich wie folgt zusammen:

Position	Rechnung 2014 (CHF)	Budget 2014 (CHF)	Rechnung 2013 (CHF)
Allgemeine Aufwendungen	1 528 235	1 549 800	1 521 046
Verkehrswerbung	88 491	85 000	105 104
Versicherung	163 830	202 000	193 372
Betriebsbesorgungen Dritter	972 971	952 000	983 855
Energie- / Verbrauchsstoffe	1 304 630	1 734 000	1 347 257
Unterhalt / Reparaturen	1 792 243	1 539 000	1 818 136
Total	5 850 400	6 061 800	5 968 771

Die **ordentlichen Abschreibungen** werden mit insgesamt **CHF 2 274 354** (CHF 2 278 626) ausgewiesen. Die Abschreibungen sind grundsätzlich gemäss der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmungen vorgenommen worden.

Die **Kapitalkosten ohne Sanierung PK** mit **CHF 234 643** (CHF 246 578) sind um 9.09% oder CHF 23 457 tiefer als budgetiert.

Betriebsertrag

Der **Betriebsertrag** inklusive Abgeltungen ist mit **CHF 19 600 910** (CHF 19 666 920) ausgewiesen.

Zusammenfassung	Rechnung 2014 (CHF)	%	Rechnung 2013 (CHF)	%
Verkehrsertrag	7 556 219	38.55	7 418 637	37.72
Postsachentransport	2 346	0.01	2 346	0.01
Nebenertrag	1 459 142	7.44	1 489 115	7.57
Abgeltung öffentl. Hand	9 908 342	50.55	9 901 337	50.35
Abgeltung Dritte	674 861	3.44	855 486	4.35
Total	19 600 910	100	19 666 920	100

Nebenertrag

Der **Nebenertrag** ist mit **CHF 1 459 142** (CHF 1 489 115) ausgewiesen. Im Budget rechnete man mit einem Nebenertrag von CHF 1 546 000.

Die in der Rechnung ausgewiesenen **Abgeltungen** entsprechen den mit Bund, Kantonen SO/AG und Dritten im Voraus abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen für die Fahrplanperiode 2014.

Folgende Abgeltungen wurden vereinbart:

	Rechnung 2014 (CHF)	Rechnung 2013 (CHF)
Regionalverkehr	4 808 199	4 318 908
Agglomerationsverkehr	5 100 143	5 582 429
Total Abgeltung öffentliche Hand	9 908 342	9 901 337
Vereinbarung mit Dritten	674 861	855 486
Total Leistungsvereinbarungen	10 583 203	10 756 823

JEAN REUSSE

1960 Sion
Tel. 027 203 75 02
Fax 027 203 75 04



Pe



1



2



3



pcl
AIR TECHNOLOGY

Bilanz

Erfolgsrechnung

Bilanz

Das **Anlagevermögen** ist mit **CHF 22 767 031** (CHF 22 612 450) ausgewiesen. Auf dem Anlagevermögen sind **Abschreibungen** von insgesamt **CHF 2 274 354** getätigt worden.

CHF 2014

Der Investitionszuwachs beträgt gemäss Anlagerechnung	2 421 893
Fahrzeuge	1 408 902
Liegenschaften	582 365
Erneuerungen Haltestelleneinrichtungen	196 386
S-POS-Geräte, Videoüberwachung, Funk	157 043
Betriebseinrichtungen	77 197

Das **Umlaufvermögen** beträgt **CHF 4 812 365** (CHF 5 369 497).
Die **flüssigen Mittel** machen dabei **CHF 3 037 011** (CHF 3 592 754) aus.

Das **Eigenkapital** ist mit **CHF 4 931 742** (CHF 6 040 725) ausgewiesen.
Dies entspricht **17.88%** (21.59%) der Bilanzsumme.

Ergebnisverwendung

Der Verlust von CHF 1 108 983 wird wie folgt aufgeteilt:

CHF 2014

Linienbetrieb RPV	-351 299
Linienbetrieb AGGLO	-757 684

Das **Fremdkapital** beträgt **CHF 22 647 654** (CHF 21 941 221).
Die **langfristigen Verbindlichkeiten** sind mit **CHF 19 877 803** (CHF 19 965 103) ausgewiesen.

Bilanz vor Ergebnisverwendung

Aktiven	CHF 31.12 2014	%	CHF 31.12 2013	%
Anlagevermögen				
Sachanlagen	22 766 830	82.55	22 612 249	80.81
Grundstücke / Liegenschaften	10 736 213		10 375 824	
Fahrzeuge	10 684 905		10 819 505	
Betriebseinrichtungen / Mobilien	1 345 712		1 416 920	
Finanzanlagen	201	0.00	201	0.00
Dritte	201		201	
Total Anlagevermögen	22 767 031	82.55	22 612 450	80.81
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	3 037 011	11.01	3 592 754	12.84
Kassa, Postcheck, Banken	3 037 011		3 592 754	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	787 883	2.86	584 298	2.09
Dritte	749 279		544 178	
Übrige Forderungen	38 604		40 120	
Vorräte	727 400	2.64	696 650	2.49
Ersatzteile, Betriebsmittel	727 400		696 650	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	260 070	0.94	495 794	1.77
Total Umlaufvermögen	4 812 365	17.45	5 369 497	19.19
Total Aktiven	27 579 396	100	27 981 946	100

Passiven	CHF 31.12 2014	%	CHF 31.12 2013	%
Eigenkapital				
Aktienkapital	2 345 800	8.51	2 345 800	8.38
Gesetzliche Reserven	247 600	0.90	247 600	0.88
Allgemeine Reserven nach OR	127 600		127 600	
Agio	120 000		120 000	
Reserven PBG Art. 36	1 659 784	6.02	1 564 301	5.59
Regionaler Personenverkehr	729 398		860 563	
Agglomerationsverkehr	930 386		703 738	
Spezialreserven	1 787 541	6.48	1 787 541	6.39
Bilanzgewinn	-1 108 983	-4.02	95 483	0.34
Vortrag per 01.01.	0		0	
Geschäftsergebnis	-1 108 983		95 483	
Total Eigenkapital	4 931 742	17.88	6 040 725	21.59
Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1 957 934	7.10	1 081 356	3.86
Dritte	1 957 934		1 081 356	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	79 644	0.29	168 010	0.60
Transitorische Passiven	79 644		168 010	
Langfristige Verbindlichkeiten	19 877 803	72.07	19 965 103	71.35
Kredite / Hypotheken	17 450 000		17 400 000	
Darlehen Kanton SO	1 815 600		1 917 900	
Darlehen Bund	612 203		647 203	
Rückstellungen	732 273	2.66	726 753	2.60
Bewertungsposten, Erneuerungsfonds	732 273		726 753	
Total Fremdkapital	22 647 654	82.12	21 941 221	78.41
Total Passiven	27 579 396	100	27 981 946	100

Erfolgsrechnung

	CHF 2014	%	CHF 2013	%
Ertrag				
Verkehrsertrag	7 556 219	38.55	7 418 637	37.72
Postsachentransport	2 346	0.01	2 346	0.01
Nebenertrag	1 459 142	7.44	1 489 115	7.57
Abteilung Leistungsauftrag	10 583 203	53.99	10 756 823	54.70
Bund RPV	2 078 732		1 736 932	
Kanton SO RPV Art. 28.1	2 645 660		2 210 638	
Kanton SO RPV Art. 28.4	83 807		371 338	
Kanton SO Agglo	4 252 337		4 695 457	
Kanton AG Agglo	847 806		886 972	
Total öffentliche Hand	9 908 342		9 901 337	
Abteilung Dritte	674 861		855 486	
Total Ertrag	19 600 910	100	19 666 920	100
Aufwand				
Betriebsbesorgungen durch Dritte	972 971	4.96	983 855	5.00
Personalaufwand	11 191 296	57.10	11 077 461	56.33
Übriger Betriebsaufwand	4 877 429	24.88	4 984 916	25.35
Verwaltungsaufwand, Allgemeines	1 528 235		1 521 046	
Werbung	88 491		105 104	
Versicherungsaufwand, Selbstbehalte	163 830		193 372	
Energie, Verbrauchsstoffe	1 304 630		1 347 257	
Unterhalt, Reparaturen	1 792 243		1 818 136	
Abschreibungen	2 274 354	11.60	2 278 626	11.59
Betriebsliegenschaften	221 178		216 549	
Fahrzeuge	1 543 502		1 528 298	
Betriebseinrichtungen	501 834		516 520	
Debitorenverluste	7 840		17 259	
Betriebsaufwand I	19 316 050	98.55	19 324 858	98.26
Geschäftsergebnis vor Zinsen	284 860	1.45	342 062	1.74

	CHF 2014	%	CHF 2013	%
Finanzergebnis				
Finanzaufwand	-273 843	-1.40	-246 578	-1.25
Ausserordentlicher Aufwand				
Sanierung PK Stadt Olten	-1 120 000	-5.71	0	0.00
Geschäftsergebnis	-1 108 983	-5.66	95 484	0.49





Anhang zur Jahresrechnung

	CHF 31.12.2014	CHF 31.12.2013
Gesamtbetrag verpfändete Aktiven		
Schuldbriefe aus Liegenschaften	14 860 000	14 860 000
Belastet mit Krediten	10 260 000	10 460 000
Brandversicherungswerte		
Liegenschaften	13 554 100	13 554 100
Mobilien, Einrichtungen	1 343 000	1 123 000
Betriebshaftpflichtversicherung		
Grundversicherung pro Schadenereignis	5 000 000	5 000 000
Ergänzungsversicherung 1, pro Schadenereignis	15 000 000	15 000 000
Ergänzungsversicherung 2, Zweifach-Garantie pro Versicherungsjahr	80 000 000	80 000 000
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen		
Gewinne aus Verkäufen von Fahrzeugen	18 981	4 630

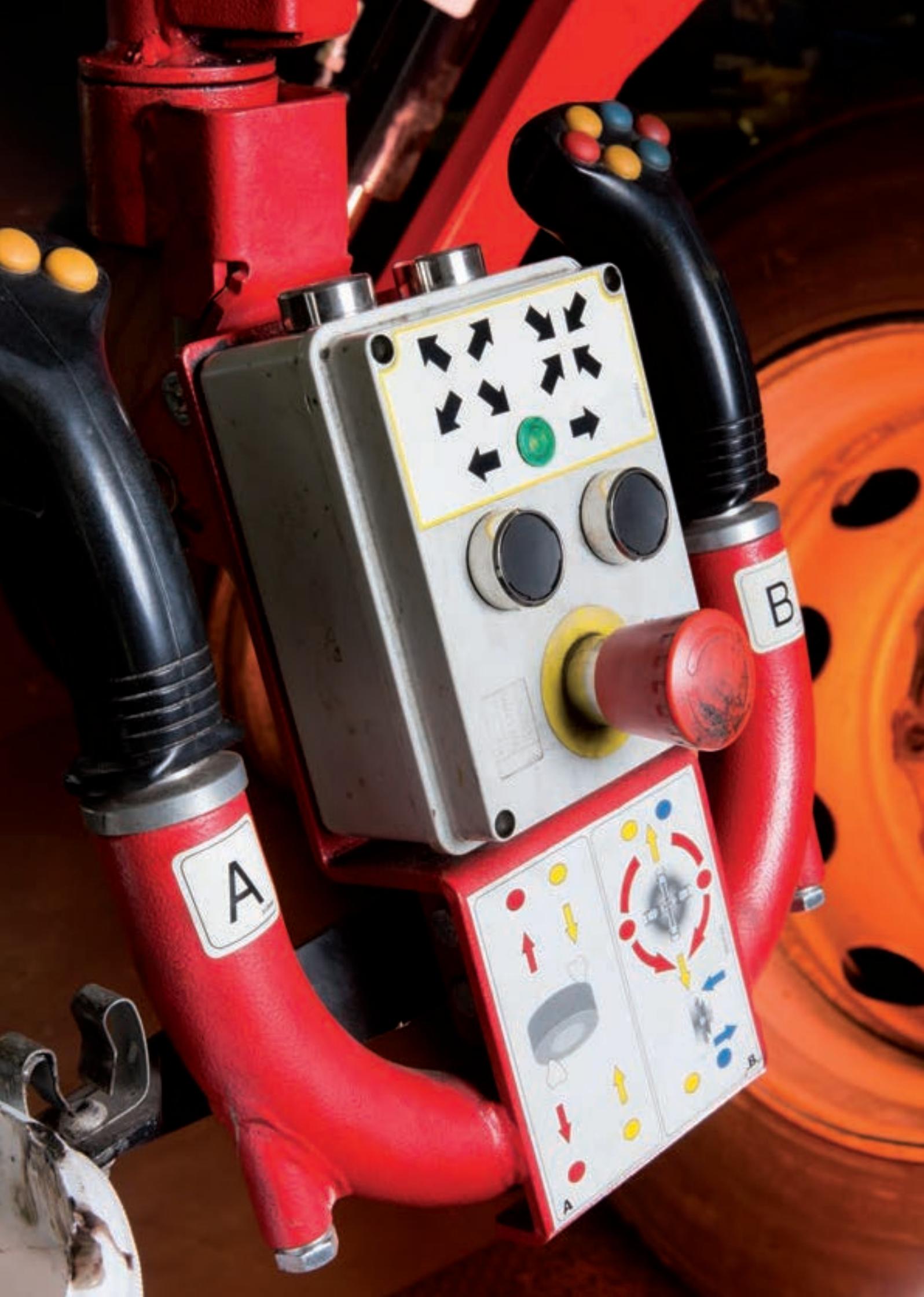
Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, haben wir interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Betriebsgebäude Wangen bei Olten

Der Betriebsneubau mit einer Bausumme von CHF 14 978 681 ist von der öffentlichen Hand mit CHF 10 369 581 subventioniert worden. Der aktienrechtliche Anschaffungswert beträgt CHF 4 609 100.





A

B

A

Antrag über die Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, das Geschäftsergebnis wie folgt zu verwenden:

	CHF 2014	CHF 2013
Vortrag 01.01.	0	0
Geschäftsergebnis	-1 108 983	95 483
Bilanzgewinn 31.12.	-1 108 983	95 483
Zuweisung an gesetzliche Reserve nach PBG Art. 36		
Zuweisung an Regionalen Personenverkehr	-351 299	-131 165
Zuweisung an gesetzliche Reserve AGGLO-Verkehr		
Zuweisung an Agglomerationsverkehr	-757 684	226 648
	-1 108 983	95 483
Vortrag auf neue Rechnung	0	0





Solidis Revisions AG
Martin-Dietel-Strasse 9
Postfach 1660
4601 Olten

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

an die Generalversammlung der

Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, Wangen bei Olten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

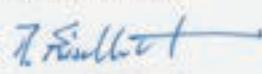
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Das Bundesamt für Verkehr BAV hat die Jahresrechnung 2014 aufgrund Artikel 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) und von Artikel 6 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) subventionsrechtlich geprüft und mit Bericht vom 24. März 2015 ohne Einschränkung genehmigt.

Solidis Revisions AG



Thomas Frischknecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte
leitender Revisor



Kurt Frauchiger
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte

Beilage Jahresrechnung per 31.12.2014 bestehend aus:

- Bilanz mit Aktiven von CHF 27'579'196 und einem Eigenkapital von CHF 4'911'742
- Erfolgsrechnung 2014 mit einem Geschäftsergebnis von CHF -1'108'983
- Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2014
- Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung per 31.12.2014

Olten, 31. März 2015

Herzlichen Dank!

Bis bald Ihre **BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG**.

Direktion und Verwaltung

Industriestrasse 30-34, Postfach 334, 4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 207 10 40 / Telefax 062 207 10 59

E-Mail info@bogg.ch

Internet www.bogg.ch

Impressum

Herausgeber

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG

Konzept und Design

Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Bilder

Patrick Lüthy Imagopress, BOGG

Druck

Dietschi AG, Druck&Medien, Olten

© Copyright

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG

**Für alle.
Bedienerfreundlich.
Unkompliziert.
Zuvorkommend.**



